

# Protokoll der Sitzung am 05.07.2014 – Forum Oberndorf

Kombüse 53°N, 19.30 Uhr – 21.00 Uhr

TOP 1: Begrüßung der Teilnehmer des Forums durch Jörn Möller

Zusätzlich TOP: Dieter Köpke: Zur Situation der Heimatstube und des Mühlenschöpfwerkes

TOP 2: Holznutzer

Harald schlägt die Bepflanzung und Nutzung eines Streifens von etwa 6 m Breite am Schinkelweg vor. Geklärt werden müssen noch die Besitzverhältnisse und die Bepflanzungsstreifen sowie die Beschattungen der Nachbargrundstücke. Georg berichtet von einem Vortrag des Försters Martin Rogge vom Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald in Arnsberg, der unsere Überlegungen unterstützt und uns an einen weiteren Mitarbeiter verwiesen hat, der sich mit der Holzmasse-Bereitstellung befasst.

Vorschlag: Martin Rogge zu einem Vortrag einladen.

Bauhof: Der Bauhof ist personell sehr eingeschränkt worden und kann daher größere Aufgaben, auch zur Holzverwertung, nicht übernehmen.

Dieter Köpke: „Hand- und Spanndienste“ Für eine gemeinschaftliche Holzpflege organisieren.

Um einen Platz für die Holzverwertung will sich Jörn Möller kümmern.

Anmerkung von Christiane Möller: Der Bio-Meiler der Kiebitzschule zeigt 52°C.

TOP 3: Kombüse 53°N

Die Kombüse läuft noch nicht rund, deshalb soll die wirtschaftliche Grundlage durch Werbung von Förderern und Abonnenten gesichert werden. Hierfür wurden Faltblätter gedruckt. Eine Anzahl von 36 Förderern, die 10,00 € pro Monat zu spenden, sind derzeit erwünscht. Die bereits praktizierte ehrenamtliche Hilfe entlastet stark und ist weiterhin erforderlich.

Inge Köpke, wie auch viele andere, verstehen die Kombüse als Dorfgemeinschaftshaus, in das Ideen aus der Bevölkerung einfließen unter dem Motto: „Wir wollen das Dorf beleben“.

Die Frage, ob die Kombüse als Einzelunternehmen weitergeführt werden soll, wurde beantwortet: Der Betrieb ist eine Gruppe, die ihn weiterentwickelt. Hierzu gehören dann auch die Förderer, die einbezogen werden sollen, so Hans Poser.

Bedeutung der Kombüse geht über den Ort hinaus als Station für Touristen entlang der Oste.

Eine zunehmend gute Rückmeldung (und die dünn gesäten Gastronomie-Betriebe an Elbe und Oste) sind Argumente für die Wertentwicklung der Kombüse.

TOP 4: Gift im Garten

Eine Neubürgerin in Oberndorf beschwert sich über den regen Einsatz von Pestiziden in Gärten, insbesondere ist die Anwendung von Herbiziden sichtbar. In Privatgärten ist eine Regelung nicht möglich, auf gemeindeeigenen Grundstücken schon, muss jedoch beratend über die Bauausschusssitzung laufen. Der derzeitige Einsatz von Herbiziden ist durch die Gemeinde legalisiert.

TOP 5: Regionalmärkte

Derzeit finden vermehrt Regionalmärkte im Elbe-Weser-Dreieck statt. Der älteste und größte ist der Landfrauenmarkt in Ihlienworth, der in diesem Jahr sein zwanzigjähriges Bestehen feiert.

Weitere sind in Beverstedt, in Stade der Inselmarkt und im Herbst kommt noch Freiburg hinzu, hier im alten, sehr gut renovierten Kornspeicher.

Sehr gut läuft der Landfrauenmarkt, während die anderen noch nicht so erfolgreich sind. Kennzeichnend ist ein Start mit hohen Besucherzahlen, dann bei Wiederholung und Einstieg in einen zeitlichen Rhythmus ein starker Eindruck, auch mit wenig Kauf tätigkeit. Regionalmärkte sollen einerseits die Wertschöpfung in der Region halten, ein Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften sein und vor allem Menschen vernetzen und Warenströme ortsnah halten. Auf ihnen ist es auch möglich, Dauer-Bezugsquellen zu finden, z. B. für die Gastronomie. So gibt es solche auch zwischen Landfrauenmarkt Ihlienworth und der Kombüse.

Dieter Köpke schlägt vor, die für uns relevanten Regionalmärkte darzustellen und überregional bekannt zu machen.

TOP 6: Heimatstube/Mühlenschöpfwerk – Dieter Köpke

Bei der Heimatstube müssen die Front der Scheune und der Eingang erneuert werden. Einwerbung von Fördermitteln ist allerdings problematisch (vielleicht mal mit Herbert Bruns oder Jörg Petersen, Kornspeicher Freiburg, zusammensetzen).

Mühlenschöpfwerk: Hier ist ein neues Dach erforderlich.

Die Themen des Mühlenschöpfwerkes sind Entwässerung, Deichbau, Landwirtschaft und Entstehung der Marsch. Es ist nur nach Anmeldung zu besichtigen. Der Mühlenschleusenverband besteht 2015 hundert Jahre.

Information zum Heimatverein (Dieter Köpke): Der Heimatverein unterhält die Heimatstube und unternimmt Ausflüge, bietet Vorträge an, Mitglieder: 75. Mitglieder und ehrenamtliche Tätige werden dringend gesucht.

TOP 7: Verschiedenes

Auf verschiedene Veranstaltungen wurde hingewiesen (Tour über die Elbe, Bienenvortrag im Natureum, Radtour zum Ahrensflucher Biotop, Wanderung ins Wolfsbrucher Moor).

Nächstes Forum am 5. August 2014 mit den Themen: Kombüse 53°N, Holz, gemeinsame Apfelsaft-Aktion?, Kornspeicher Freiburg, u. a. m.

Versammlungsleitung: Jörn Möller bis 20.00 Uhr, Dieter Köpke bis Schluss.

Protokoll: Georg Ramm